

Erhalt des Israelitischen Friedhofs in der Thalkirchner Straße

Israelitischer Friedhof in der Thalkirchner Straße,
Antrag Nr. 14-20 / A 05803 von Herrn StR Dr. Michael Mattar
vom 09.08.2019, eingegangen am 09.08.2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14480

Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 12.12.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Antrag des ehemaligen Stadtrates Dr. Michael Mattar
Inhalt	Die Städtischen Friedhöfe München sind bezüglich des Erhalts des Israelitischen Friedhofs in der Thalkirchner Straße in Gesprächen mit der Israelitischen Kultusgemeinde.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	Der Gesundheitsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis, der Antrag von Herrn Dr. Mattar vom 09.08.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Friedhof, IKG, Alter Israelitischer Friedhof, Israelitischer Friedhof, SFM.
Ortsangabe	Alter Israelitischer Friedhof in der Thalkirchner Straße.

Erhalt des Israelitischen Friedhofs in der Thalkirchner Straße

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14480

4 Anlagen

Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 12.12.2024 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangslage

Herr StR Dr. Michael Mattar beantragte mit Antrag Nr. 14-20 / A 05803 (Anlage 1) vom 09.08.2019, dass der Oberbürgermeister mit der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) Gespräche über den Erhalt des Israelitischen Friedhofs in der Thalkirchner Straße führen möge. Die Landeshauptstadt München (LHM) solle dabei Bereitschaft bekunden, Verantwortung für den Erhalt des alten Friedhofs mit seinen Grabdenkmälern zu übernehmen.

2. Sachstand

Das Gesundheitsreferat (GSR), Städtische Friedhöfe München (SFM), hat sich als Träger der 29 städtischen Friedhöfe der Thematik federführend angenommen. Die SFM haben bereits Ende des Jahres 2020 den Kontakt zur IKG hergestellt. Seitdem fanden mehrere Gespräche und Vor-Ort-Treffen statt.

An diesen Terminen nahmen zum Beispiel die Gesundheitsreferentin, das Präsidium und die Geschäftsführung der IKG, die Leitung der SFM und auch Vertreter*innen des Kulturreferats, der Unteren Denkmalschutzbehörde sowie des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege (BLFD) teil. Dadurch wurde eine solide Basis für einen konstruktiven und vertrauensvollen Austausch geschaffen.

Die IKG wird von der LHM beraten, wie zu verfahren ist, um eine Sanierung des Israelitischen Friedhofs in der Thalkirchner Straße zu ermöglichen. So könnte die IKG als Friedhofsträgerin beim BLFD Förderleistungen aus dem Entschädigungsfonds nach dem Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler (Denkmalschutzgesetz – BayDSchG) beantragen.

Hinsichtlich einer etwaigen späteren Zugänglichkeit der zu sanierenden Immobilien finden derzeit interne Abstimmungen innerhalb der IKG statt. Die Möglichkeit einer kulturellen Teilhabe der Öffentlichkeit an dem für die Stadtgeschichte Münchens so bedeutenden Ensemble stellt unter anderem ein Kriterium dafür dar, ob sich die LHM finanziell an der Sanierung des Friedhofs beteiligen kann.

3. Weiteres Vorgehen

Nach der Entscheidung des BLFD über die Höhe der Fördermittel stehen die beteiligten Stellen der LHM weiterhin für Gespräche mit der IKG zur Verfügung.

Sollten die Leistungen aus dem Entschädigungsfonds für die Sanierungen des Israelitischen Friedhofs in der Thalkirchner Straße nicht auskömmlich sein, wird das weitere Vorgehen geprüft.

Die SFM stehen der IKG auch als Ansprechpartnerin zur Verfügung und koordinieren den Austausch mit den beteiligten Stellen der LHM.

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein.

Laut „Leitfaden Vorauswahl Klimaschutzrelevanz“ ist das Thema des Vorhabens nicht klimaschutzrelevant.

5. Behandlung des Stadtratsantrages „Israelitischer Friedhof in der Thalkirchner Straße, Antrag Nr. 14-20/ A 05803 von Dr. Michael Mattar vom 09.08.2019“

Dem Stadtratsantrag wird entsprochen:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage ist mit dem Kulturreferat (Anlage 2), dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung (Anlage 3) sowie der Stadtkämmerei (Anlage 4) abgestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Zuleitung der Beschlussvorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM konnte aufgrund eines referatsübergreifenden Abstimmungsbedarfes leider nicht eingehalten werden.

Der Korreferent des Gesundheitsreferats, Herr Stadtrat Stefan Jagel, die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Sofie Langmeier, das Kulturreferat, das Referat für Stadtplanung- und Bauordnung sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Der Vortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05803 von Herrn StR Dr. Mattar vom 09.08.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-BdR-SB

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Gesundheitsreferat, Städtischen Friedhöfe München GSR-SFM-B-ZA
An das Kulturreferat
An die Stadtkämmerei
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
z. K.

Am